

den Mitgliedern des Sicherheitsrats zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben mitgeteilten Ernennung Kenntnis.“

Auf seiner 5935. Sitzung am 16. Juli 2008 beschloss der Rat, die Vertreter Ruandas und Ugandas einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Berichte des Generalsekretärs über Sudan“ teilzunehmen.

(UNAMID) verübt haben und bei dem 7 Friedenssicherungskräfte getötet und weitere 22 Angehörige des Personals der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union verwundet worden sind. Dieser unannehmbare Akt extremer Gewalt ist der größte Angriff auf den UNAMID seit der Übertragung der Autorität von der Mission der Afrikanischen Union in Sudan am 31. Dezember 2007. Der Rat ist besonders darüber besorgt, dass der Angriff vorsätzlich, gezielt und mit der Absicht, Verluste zuzufügen, verübt wurde.

Der Rat begrüßt die von den Vereinten Nationen eingeleitete Untersuchung und die Erklärung der Regierung Sudans, bei der Untersuchung der Vereinten Nationen bevorzuziehen.

Der Rat spricht den Regierungen Ruandas, Ghanas und Ugandas zum Tod ihrer Friedenssicherungskräfte und den Familien der Opfer sein Beileid aus. Er würdigt die Einsatzbereitschaft des Personals des UNAMID. Der Rat betont, dass alle gegen den UNAMID gerichteten Angriffe oder Drohungen unannehmbar sind, und verlangt, dass keine derartigen Angriffe oder Drohungen mehr vorkommen. Er unterstreicht, dass Angriffe auf die Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen während eines bewaffneten Konflikts nach dem anwendbaren Völkerrecht Kriegsverbrechen darstellen können, und fordert alle Parteien auf, ihren Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht nachzukommen.

Der Rat fordert alle Parteien auf, einer Einstellung der Feindseligkeiten zuzustimmen, sich umfassend und konstruktiv an dem politischen Prozess unter der Führung des neuen gemeinsamen Chefvermittlers der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union, Herrn Djibrill Yipènè Bassolé, zu beteiligen, bei der Entsendung des UNAMID voll zu kooperieren und dessen Sicherheit und Bewegungsfreiheit zu respektieren.

Der Rat fordert ferner die Vereinten Nationen und alle Parteien auf, die rasche und vollständige Entsendung des UNAMID zu erleichtern, und fordert die Mitgliedstaaten,